



GEMEINDE CELERINA – VSCHINAUNCHA DA SCHLARIGNA

Celerina, 13. März 2018

## **Räumliches Leitbild „Celerina 2050“ Mitwirkungsverfahren - Stellungnahme**

Sehr geehrte Damen und Herren

Während der Zeit vom 03. Oktober 2017 bis zum 01. Dezember 2017 wurde die Mitwirkungsaufgabe des Räumlichen Leitbildes „Celerina 2050“ durchgeführt.

Einige Interessierte haben von der Möglichkeit der Mitwirkung Gebrauch gemacht. Die Planungs- und Baukommission sowie der Gemeindevorstand haben alle Eingaben geprüft und beraten. Der Gemeindevorstand nimmt zu den aufgeworfenen Fragen, Kritiken und Anliegen zusammengefasst nach Themenbereich Stellung.

Im Allgemeinen kann erfreut festgestellt werden, dass die Rückmeldungen durchwegs positiv sind. Grundsätzlich kann damit von einer breiten Unterstützung für das räumliche Leitbild „Celerina 2050“ ausgegangen werden.

### Anliegen und Kritik

Der Volkswille soll stärker berücksichtigt werden. Projekte waren meistens zu gross oder kontrovers, jedenfalls zu wenig auf den Volkswillen justiert. Es braucht für grössere Projekte zusätzliche Gremien. Dort müssen auch kompetente Berufsleute und Andersdenkende einsitzen. Es dürfen nicht nur Behörde-Mitglieder dabei sein. Bezüglich der Weiterbearbeitung des räumlichen Leitbilds soll ein breites Gremium bestellt werden.

### Stellungnahme

Mit der Mitwirkung durch das Volk schaffte der Gemeindevorstand die Möglichkeit möglichst viele Meinungen einzuholen. Es ist die Absicht damit den Volkswillen zu spüren und diesen auch zu berücksichtigen.

Den Gemeindevorstand prüft in den Ausführungsgremien zu den einzelnen Projekten nach Möglichkeit Vertreter von Organisationen, wie Hotelierversammlung, „Amici di Celerina“, HGV einzuladen. Zusätzlich könnte mit einer öffentlichen Ausschreibung die Möglichkeit gegeben werden, dass sich auch Privatpersonen für diese Gremien melden können.

### Anliegen und Kritik

Das Areal „Punt Schlattain“ soll nicht überbaut werden. Diese Zone soll für Freizeitaktivitäten reserviert bleiben. (Tennis, Boccia, Kinderspielplatz). Gegen unterirdische Parkplätze ist nichts einzuwenden.

### Stellungnahme

Diese Parzelle ist für die Entwicklung von Celerina zentral und hat damit eine hohe Wichtigkeit. Trotz der Ablehnung des Hotelprojektes ist der Gemeindevorstand sowie die Planungs- und Baukommission der Ansicht, dass in den nächsten Jahren ein neuer Anlauf stattfinden soll, um ein Gebäude z. B. für „Wohnen im Alter“ zu erstellen. Die Gemeinde hat im letzten Jahr eine Umfrage durchgeführt aus der klar hervorging, dass ältere Menschen gerne im Zentrum leben würden.

Wünschenswert wären in diesem Gebiet auch weitere Nutzungen wie zum Beispiel eine Arztpraxis, Einkaufsmöglichkeiten sowie ein Restaurant. Dieser zentrale Ort soll für Gäste und Einheimische attraktiv sein. Ein unterirdisches Parkhaus für ca. 200 Fahrzeuge könnte realisiert werden um die Parkierungssituation zu entschärfen.

Gemäss dem räumlichen Leitbild „Celerina 2050“ ist auf dieser Parzelle keine dichte Überbauung vorgesehen. Einzelne gut platzierte Bauten mit den oben beschriebenen Nutzungen sollen möglich sein.

### Anliegen und Kritik

Der Flugverkehr stellt zu bestimmten Zeiten eine arge Belastung dar. Die Gemeinde soll sich für eine Reduzierung einsetzen.

### Stellungnahme

Das Stimmvolk des Oberengadins hat kürzlich deutlich Ja gesagt zum Flugplatz und der Erweiterung. Es sind für das Oberengadin sehr wichtige Gäste die per Flugzeug ins Engadin reisen. Die Lärmbelastung nimmt jede Person

unterschiedlich wahr. Sollte eine markante Steigerung der Flugbewegungen festgestellt werden, müsste eine Plafonierung regional diskutiert werden.

### Anliegen und Kritik

Unklar ist die Bedeutung der Hotellerie. Während im Moment ein Haus geschlossen wird, macht das Leitbild deutlich, dass ein Zuwachs an Hotelzimmern durchaus positiv beurteilt wird. Entspricht dies nicht einem Wunschdenken, das mit der Gegenwart und der mutmasslichen wirtschaftlichen Entwicklung wenig gemeinsam hat? Sollte nicht eher dort, wo bereits Beherbergung herrscht durch Verdichtung ein massvoller Ausbau angestrebt und sollten nicht die heute freien, un bebauten Flächen als Ort für Aufenthalt und zentrumsnahe Erholung erhalten bleiben bzw. in der Tendenz gestärkt und aufgewertet werden?

### Stellungnahme

Die Entwicklung der Gemeinde ist eine zentrale Aufgabe des Gemeindevorstandes. In diesem Rahmen werden Anfragen von Investoren stets sorgfältig geprüft. Unter anderem wird die Wirtschaftlichkeit des geplanten Projektes beurteilt. Dabei wird auch berücksichtigt, dass Investitionen die Wirtschaft in der Region ankurbeln können. Dies hat positive Auswirkungen auf die Arbeitsplätze und bringt schlussendlich auch der Gemeinde Mehreinnahmen. Die Attraktivität einer Gemeinde und damit auch die Anziehungskraft für Familien kann dadurch erhöht werden. Der Tourismus hat im Oberengadin, vor allem in 3-Sternebereich noch viel Potenzial. Zusätzliche Gästesegmente zu gewinnen ist für alle, aber vor allem für die Bergbahnen, entscheidend damit auch zukünftig ein qualitativ hochstehendes Angebot aufrechterhalten werden kann. Über die einzelnen Projekte entscheidet immer das Stimmvolk anlässlich einer Gemeindeversammlung.

### Anliegen und Kritik

Eine Bedarfsanalyse zu den verschiedenen Sportanlagen und Sportvereine wäre zweckmässig. Welche Sportarten sind erwünscht welche weniger, welche Sportarten könnten zusätzlich angeboten werden? So könnten Synergien besser genutzt werden. Zum Beispiel könnten Tennisspieler, Eishockeyspieler und Curler die gleiche Infrastruktur nutzen. Dasselbe gilt für Fussballer und Langläufer. Ist das Angebot von 2 x 2 Tennisplätzen sinnvoll? Die Tennisplätze und auch die Bocciaplatz wären besser beim Center da Sport untergebracht. Die Garderobe und das Restaurant könnten von allen genutzt werden. Beim Center da Sport könnte auch ein Beachvolleyballplatz für Einheimische und Gäste attraktiv sein. Das Gebäude beim Fussballplatz San Gian könnte im Winter als Gebäude für den Langlauf bzw. für das neue geschaffene Biathlon genutzt werden. Eine definitive Flutlichtlösung für den Fussball und das Langlauf soll überdacht werden, was auch einen touristischen Mehrwert darstellen würde.

### Stellungnahme

Als Folgeauftrag zum räumlichen Leitbild wird ein Studienauftrag für die Gestaltung des Dorfzentrums ausgeschrieben. In diesem Rahmen wird auch die zukünftige Nutzung der Freiräume integriert. Diese Frage wird somit von Landschaftsarchitekten untersucht. Für die Freiräume sollen Vorschläge ausgearbeitet werden.

Die Vor- und Nachteile des heutigen Standortes der Bocciabahn wurden im letzten Jahr von verschiedenen Kommissionen behandelt. Die Mehrheit der Mitglieder hat sich für den Standort „Punt Schlattain“ entschieden.

### Anliegen und Kritik

Ist die Gefährdungsanalyse aktuell und die Gegenmassnahmen genügend ausgeprägt? Insbesondere der Hochwasserschutz Schlattain ist für das Dorf sehr wichtig und soll überprüft werden.

### Stellungnahme

Dieses Thema ist für die Gemeinde von hoher Wichtigkeit. Im Bereich des Schlattain wurden Massnahmen für den Bevölkerungsschutz umgesetzt. Diese sowie auch das Gefährdungspotenzial werden laufend überprüft. Es kann festgestellt werden, dass die Wälder in der Zwischenzeit gut eingewachsen sind und die Gefährdung dadurch reduziert werden konnte.

### Anliegen und Kritik

Eine reduzierte Schneeräumung zu Gunsten des Gastes soll erfolgen. Eine ökologisch vertretbare Schneeentsorgung ohne Schneedeponien, die im Frühling abschmelzen soll die Zukunft von Celerina sein.

### Stellungnahme

Dieses Anliegen soll mit dem Amt für Natur und Umwelt abgeklärt werden. Wie kann die Schneeentsorgung ökologisch möglichst optimal erfolgen? Nach den Abklärungen mit dem kantonalen Amt wird der Gemeindevorstand dieses Thema behandeln. Es soll auch das Ziel sein, dass die Gemeinde bezüglich Schneeräumung und -entsorgung möglichst ökologisch arbeitet.

### Anliegen und Kritik

Velo- / Bikeweg: Eine Verbindung für Mountainbikes von der Alp Staz Richtung Pontresina soll geprüft werden.

### Stellungnahme

Die Erstellung und der Unterhalt der Mountainbike-Wege erfolgt aufgrund des regionalen Masterplanes Mountainbike. Dies wird laufend überprüft und optimiert.

### Anliegen und Kritik

Die Erschliessung mit Glasfaser ist sehr wichtig.

### Stellungnahme

Die Gemeinde arbeitet daran die wichtigen gemeindeeigenen Liegenschaften mit Glasfaser zu verbinden. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit St.Moritz Energie. Gemeinsam mit anderen Gemeinden und St.Moritz Energie wird zur Zeit zudem eine Machbarkeitsstudie für ein FTTH-Netz (Fiber to the home) erstellt.

Freundliche Grüsse

### **Für den Gemeindevorstand**

Der Gemeindepräsident

Der Gemeindevorstand

Christian Brantschen

Beat Gruber